

*Hasenfuß, Josef (Hrsg.): Hermann Schell Briefe an einen jungen Theologen. Schöningh, München-Paderborn-Wien 1974. Gr.-8°, XLIII u. 235 S. – Kart. DM 24,-.*

Der Band enthält die Briefe Hermann Schells an seinen Schüler Hugo Paulus. In einer Einleitung skizziert der Herausgeber beider Familienverhältnisse und Lebensweg, was zum Verständnis der Briefe nicht wenig beiträgt. Schell war nicht nur Lehrer von Hugo Paulus, sondern enger väterlicher Freund, der seinem Schützling auch die eigenen persönlichen Stimmungslagen er-

öffnet, wenn auch meist um dem jüngeren Halt und Ansporn zu geben. Mit ganz privaten Mitteilungen mischen sich oft im gleichen Brief theologische Überlegungen und wissenschaftliche Ratschläge. Das Bild des großen Theologen wird so durch diese Veröffentlichung plastischer, menschlicher, als aus den wissenschaftlichen Werken allein.

Aufschlußreich sind die Briefe außerdem (besonders durch die ausführliche Kommentierung durch den Herausgeber) bezüglich der Hintergründe der Auseinandersetzung und Intrigen um Hermann Schell, einschließlich Indizierung.

Der Kommentar ist gefällig in Anmerkungen untergebracht, leicht lesbar und stellt mit wenigen aber exakten Angaben den Kontext zum Verständnis mancher fragmentarischer Andeutungen in den Briefen selbst her. Ein Namensregister vervollständigt den Überblick.

Der Band ist eine willkommene Ergänzung zu der Neuausgabe des wissenschaftlichen Werkes Hermann Schells.

*Eichstätt*

*Michael Seybold*